

## FTS – Finanztransaktionssteuer

Die Welt produziert 56 Billionen Euro an Gütern und Dienstleistungen. – Die Umsätze der Börsen mit Aktien liegen geringfügig darunter.

Aber: Devisenhändler bewegen unglaubliche 810 Billionen Euro, und auf den hochriskanten Derivate-Märkten, also Spekulation nicht mit Waren, sondern mit Finanztiteln, werden jährlich 570 Billionen Euro umgesetzt.

Ein Versuch, diese Spekulationsblase einzudämmen, ist die FTS, Die EU hatte während der Bankenkrise den Finanzsektor mit 4 600 Mrd. unterstützt.

Die FTS soll den Handel mit Finanzprodukten mit 0,1% besteuern, die Derivate nur mit 0,01%, aber schon damit könnte die EU 50 Mrd. Euro Erlösen.

Mit dem TTIP wäre auch die FTS als Handelshemmnis einklagbar, und führt dann schon im Vorfeld auf die zu erwartenden Klagen zum Scheitern.

Auch das System der öffentlich gestützten Sparkassen wäre dann wohl ein Hindernis für Privatbanken, am Ende müssten die Sparkassen mit samt ihrem derzeit bestehenden Aufsichtsgremien der lokalen staatlichen Stellen (Bürgermeister, Landräte etc) privatisiert werden.

Das EU-Parlament sollte, obwohl es gar nicht an den Verhandlungen beteiligt ist, am 10.6.15 über TTIP abstimmen, die Abstimmung wurde aber wegen der umstrittenen extralegalen Schiedsgerichte verschoben.

Am 8.7.15, also vor drei Tagen stimmten dann die über 700 Parlamentarier über TTIP ab, in einer breiten Mehrheit gaben sie ihre Zustimmung, 447 stimmten dafür, 229 dagegen bei 30 Enthaltungen.

Von der SPD-Gruppe im EU-Parlament stimmten nur 3 von 9 dagegen, davon aber 2 aus Bayern, wie OB Janik vor der Kundgebung erklärte.

Trotz dieser blamablen Abstimmung werden wir, das Erlanger Bündnis gegen TTIP, die Proteste fortsetzen, die Unterschriftenlisten gegen TTIP liegen noch bis Mitte Oktober aus, bisher haben sich über 2 Millionen eingetragen, im Oktober findet eine bundesweite Demonstration in Berlin statt, auch in Erlangen werden weitere Aktionen geplant.

Stoppt TTIP! Wir geben keine Ruhe!